

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806**

13.12.1806 (Nr. 199)

## Carlsruher

Sonntags

18



## Zeitung.

den 13 December.

06.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt, Triest. Bremen; Jahresfest von Austerlig. Wien; Urtheile über die Generale Mack und Fürst von Auersberg. Cassel. Frankfurt. Posen; Treffen mit den Cosacken. Berlin. Magdeburg. Paris; Sturm auf Martinique Haag; Königl. Decret gegen England. Riga. Malinoe; Abreise der Herzogin von Braunschweig. Petersburg; Niederkunft der Kaiserin.

## Deutschland.

Triest, vom 22. Nov.

Verflossene Nacht ist der Major Contellone aus der Gegend von Ragusa nach einer Fahrt von 6 Tagen, hier angelangt. Er hatte Depeschen vom Feldmarschall-Lieutenant Grafen von Bellegarde bei sich, mit denen er sogleich weiter nach Wien eilte. Das Korps von Destreichern, welches Cattaro von den Russen übernehmen, und es den Franzosen überliefern sollte, kampirt noch immer auf einigen Inseln von Dalmatien, ohnweit Ragusa.

Schreiben aus Bremen, vom 3. Dec.

Gestern war für hiesige Stadt und die hier befindlichen französisch-holländischen Offiziere ein festlicher Tag.

Der General Savary, der in Hannover und hier ein Chef commandiert, feyerte den Jahrestag der Schlacht von Austerlig. Er invitirte zu dem Ende den Präsidenten des Senats und die ersten Senatoren, nebst den Oberoffizieren der hiesig. franzöf. holländ. Truppen, worunter sich General Dumonceau und andere befanden, zu einem glänzenden Fest, bey welchem die schönste Harmonie unter den Gästen von drey Nationen herrschte.

Die hiesige Bürgerschaft eilte, dem General Savary

zu Ehren, der sich durch sein humanes Betragen allgemeine Liebe erwarb, sämtliche Häuser hiesiger Stadt zu illuminieren, alle Straßen wimmelten von Menschen, denen eine erleuchtete Stadt ein neues Schauspiel war, indem darinn seit Jahrhunderten keine Statt hatte. Der General gieng selbst, von den Offizieren seines Generalsstaabs begleitet, durch alle Straßen. Morgen den 4ten gibt der Senat dem General das Fest durch ein anders zurück, das durch einen Ball, wozu alle hiesige Schönen eingeladen werden sollen, sich endigt.

Schreiben aus Wien, vom 3. Dec.

Dem Vernehmen nach sollen Se. k. k. Majestät das in der General Mack und Auersberg'schen Untersuchungssache gefasste kriegsrechtliche Urtheil dahin zu mildern, respective zu bestätigen geruhet haben daß General Mack in lebenslänglichem Festungsarrest gehalten, General Auersberg aber mit Verlust seiner Ehren und Würden sein künftiges Leben auf einem seiner Güter in Böhmen, dessen Revenüen zu seinem Unterhalte bestimmt sind, zubringen solle.

Briefe aus Breslau sollen die Nachricht enthalten, daß ein vor dasiger Stadt und Festung gelagertes franzöf. bairisches Corps d' Armee die Festung zur Ueber-

Sabe aufgefordert und heftig beschossen habe, bald aber das Bombardement eingestellt und in der Nacht abgezogen sey.

Näherweilige Nachrichten vom Kriegstheater sagen, daß ein unter den Befehlen Sr. Maj. des Königs von Preussen bey Graudenz versammeltes Russisches Corps den ihm entgegenstehenden französ. Marschall Davoust drei Tage nach einander angegriffen hätte, aber jederzeit mit Verlust zurückgeworfen worden wäre.

So wie man vernimmt, sind die böhmisch-mährisch-gallizischen Gränzen mit Neutralitätszeichen besetzt und kein fremder Soldat hat die Oestreichischen Gränzen bisher überschritten.

Des Erzhertzogs Ferdinand R. H. sind zwar noch immer bedenklich krank, befinden sich doch seit gestern ein wenig besser.

Schreiben aus Cassel, vom 7 Dec.

Vergangenen Freitag, Morgens 10 Uhr, waren die sämtlichen Mitglieder der hiesigen Kollegien im Schlosse versammelt, wo sie von Sr. Erz. dem Herrn Gouverneur im Namen Sr. Maj. des Kaisers von Frankreich und Königs von Italien provisorisch beeidigt wurden.

Hier geht alles seinen ruhigen Gang fort. Die Lebensmittel sind in keinen hohen Preisen, die Truppenmärsche sind selten, und die hiesige Besatzung wäre bis izt verhältnißmäßig klein.

Schreiben aus Frankfurt, vom 11 Dec.

Gestern gegen Abend trafen wieder Depots von den meisten Regimentern der schönen französ. kaiserl. Garde etwa 500 Mann hier ein, welche bei den Bürgern einquartirt wurden und heute morgen nach gehaltenem Nachtlager ihren Marsch zur großen Armee fortsetzten.

Seit dem 2 Dec. befindet sich das Hauptquartier Kaiser Napoleons den Großen in Posen und er erlies an die Pohlen eine fernhafte Proclamation.

**P r e u s s e n .**

Posen, vom 25 Nov.

Heute hat der General Dombrowski von dem Reichsmarschall Davoust folgende Nachricht von einem mit den Cosacken statt gehaltenen Treffen erhalten:

Ein französisches Streif-Corps von 100 Mann Cavallerie wurde am 22sten dieses in Lowiez von 5 bis

600 Cosacken angegriffen. Das Gefecht dauerte von früh Morgen bis Abend. Die Franzosen haben dem Feinde, welcher dabey nicht wenig verlohren hat, tapfern Widerstand geleistet. Viele Polaische Edelkute haben an dem Zurückdrängen des Feindes in diesem Gefechte Antheil genommen, so daß einer von ihnen vom patriotischen Enthusiasmus angefeueret, nachdem er 5 Cosacken todt zu Boden gestreckt hatte, selbst auf dem Wahlplatze unter den Todten geblieben ist.

Schon in dieser und jeder andern Hinsicht verdienen die Pohlen durch ihr gutes Benehmen von den Franzosen geschätzt zu werden.

Am 22sten dieses, Abends, rückte der General Milhaud mit 1000 Mann Cavallerie in Lowiez ein, nachdem er bereits Streif-Corps hinter Lowiez weg nach Warschau ausgeschickt hatte, wo sich der Feind zurückzieht.

Die Französische Armee ist in vollem Marsche nach dieser Hauptstadt. Je weiter sie vorrückt, desto mehr überzeugt sie sich, daß die Pohlen es verdienen, wieder den ansehnlichen Platz einzunehmen, den sie ehedem unter den übrigen Nationen behaupteten.

Schreiben aus Berlin, vom 2 Dec.

Gestern ist der Minister Talleyrand, Fürst von Benevent mit seinen Råthen dem Kaiser nach Posen gefolgt.

Der Generaladjutant von Zastrow ist heute von hier nach Posen abgereist.

Der Marschall Duroc ist nicht hierher zurückgekommen, sondern nur der Feldlager, der mit ihm vom Könige gekommen war.

Schreiben aus Magdeburg, vom 2 Dec.

Die Truppeamärsche durch die Stadt heben noch nicht aufgehört. Sonnabend Nachmittags kam eine Abtheilung französischer Dragoner an, die am andern Morgen wieder aufbrachen. Ehegestern rückte das 25 Regiment französ. leichter Infanterie hier ein und befindet sich bis jetzt noch hier. Die hier befindlichen 3 Bataillons hessen-darmstädtischer Infanterie haben schon seit zwey Tagen Ordre erhalten, um jeden Augenblick aufbrechen zu können; bis jetzt befinden sie sich ebenfalls noch hier.

Die Deputirten unserer Magistrate, die Hrn. Bürgermeister Irrgenson und Coqui, und Hr. Justiz-Com-

missarius Gärtner, so wie die Deputirten unserer Bürger Gast, die Herren Kaufleute Nathanius, Schwager und Wallstab, welche am 26. v. M. in Berlin angelangt waren, haben den Kaiser Napoleon dort nicht mehr angetroffen, und werden nun nächstens zurück erwartet.

Von unserer Stadt sind 7000 Ellen Tuch zu Maastricht und 20,000 Paar Schuhe requirirt worden. Der Magistrat kann dieser letztern Requisition jedoch kein Gehüge leisten, indem der übergebene Probeshuh von Fuchsen war, und diese Art Leder in der Stadt gar nicht zu haben ist.

Unsere Handlung liegt ganz. Auswärtige Producte und Waaren steigen sehr im Preise. Der Caffee z. B. kostet schon das Pfund einen Thaler. Der Preis des Getraides ist ziemlich gefallen.

### Frankreich.

Paris, vom 7. Dec.

Der Moniteur macht heute folgenden Auszug eines offiziellen Schreibens aus Martinique vom 17. Sept. bekannt: „Wir haben in der Nacht vom 9. auf den 10. d. einen heftigen Sturm gehabt; 4 Schiffe, die in der Rade von St. Pierre vor Anker lagen, sind an die Küste geworfen worden; dieser Windstoss ist aber nichts in Vergleichung mit dem Orkan, der im nemlichen Augenblick auf der Insel Dominique wüthete. Gegen Mitternacht stieg durch den häufigen Regen der Fluß Maseau um 30 Schuh; über 200 Häuser in der niedern Stadt wurden weggerissen; nach der mäßigsten Rechnung kann man 300 Menschen annehmen, die umgekommen sind. Eine große Menge Waaren und Lebensmittel ist zu Grund gegangen; alle Verbindung mit dem Innern ist durch die Zerstörung der Wege und Straßen aufgehoben; die Schiffe, die im Haven lagen, sind sämtlich an die Küste geworfen worden. Das Unglück dieser engl. Kolonie ist so groß, daß die Administration von Martinique die Ausfuhr einer gewissen Quantität Mehl erlaubt hat, um ihr, den Forderungen der Menschlichkeit gemäß, die erste Hilfe angedeihen zu lassen.

Heute wird in allen Kirchen der Hauptstadt, so wie des ganzen Reichs, der doppelt merkwürdige Jahrestag der Kaiserkrönung und der Schlacht von Austerlitz feierlich begangen.

Hr. von Beaumont, französ. Großbotschafter an spanischen Hofe, ist vorgestern mit zwei Sekretärs von hier abgereiset, um sich auf seinen Posten nach Madrid zu begeben.

### Holland.

Haag, vom 2. Dec.

Unterm gestrigen ist folgendes königl. Dekret erschienen: „Ludwig Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Konstitution des Königreichs, König von Holland, in Erwägung des kais. Dekrets vom letztverflohenen 21. Nov. und um, so weit es von uns abhängt, zum vollen Erfolg der großen Maasregeln und wohlthätigen Absichten unsers erhabnen Bruders, des Kaisers der Franzosen, Königs von Italien, mitzuwirken; in Erwägung, daß unsre Unterthanen insbesondere dabey theilhaftig sind, die seit zu langer Zeit durch den gemeinschaftlichen Feind unterdrückte Freiheit der Meere und des Handels wieder aufleben zu sehen, haben dekretirt und dekretiren, was folgt:

1.) Das Dekret Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen, Königs von Italien, vom 21. Nov. wird in allen seinen Theilen in den von unsern Truppen besetzten Gegenden, nemlich in Ostfriesland, den Ländern Oldenburg und Delmenhorst, Jeber, Kniphausen und Barel, vollzogen werden.

2.) Dieses Dekret wird nicht minder in dem ganzen Umfang des Königreichs, insoweit die bereits angeordneten Maasregeln für die allgemeine Blockade des feindlichen Landes nicht hinreichend sind, vollzogen.

3.) Die Waaren und alles andre Eigenthum, die durch die Anwendung des kais. Dekrets, in den im 1. Art. genannten Ländern weggenommen werden, sollen zum Vortheil des öffentlichen Schazes verkauft werden.

4.) Der Finanzminister wird seinen Agenten die nöthigen Instruktionen für die Vollziehung gegenwärtigen Dekrets geben. Diese Instruktionen werden in der kürzesten Zeitfrist unsrer Genehmigung vorgelegt werden.

5.) Der Finanzminister und der Gen. Lieut. Bonhomme, Gen. Gouverneur von Ostfriesland und den angrenzenden Ländern, sind mit der Vollziehung gegenwärtigen Dekrets, jedes in dem, was ihn betrifft, beauftragt. Gegeben etc.

Ant. Louis, Der Minister Staatssekretär.

Vorgestern Abends ist der zweigeborne Sohn des Königs von Mainz zurück hier angekommen. Die Königin befindet sich noch in Mainz.

Ihre Hochmögenden, die sich in ihrer ersten Sitzung am 16. v. M. auf heute ajournirt hatten, sind wirklich versammelt, um über die ihnen von der Regierung vorgelegten Gegenstände zu berathschlagen.

Riga, vom 19 Nov.

Von Seiten unserer Regierung ist den segelfertig liegenden Schiffen angezeigt worden, daß die französische Macht in Stettin Kauffahrer bewaffnen läßt, um mit solchen in der Ostsee zu kreuzen; es sollen auch bereits verschiedene solcher bewaffneten Schiffe ausgelaufen seyn.

Die Generale Tolstoi und Burhöfden sind mit zwey Corps zum König von Preussen gestoßen. Der Fürst Kaminskoy ist zum Mitglied des Kriegsraths ernannt worden.

#### Schweden.

Schreiben aus Malmoe, vom 27 Nov.

Diesen Morgen um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr sind Ihre Hoheit, die Herzogin von Braunschweig, zum größten Leidwesen Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, von hier nach Stralsund abgereist, von da hochgedachte Prinzessin die durch die gegenwärtigen unglücklichen Umstände in Deutschland veranlaßte Reise fortsetzen werden. Kurz vor der Abreise begaben sich Ihren Majestäten, der König und die Königin, nebst Ihrer königl. Hoheiten, der Kronprinz und die Prinzessinnen, zu der Herzogin, um Abschied zu nehmen. Der ganze Hofstaat und andre Geschäftsmänner waren bey dieser Gelegenheit ebenfalls versammelt. Der Reichsherr, GeneralGouverneur, Hr. Baron von Toll, begleitet die Prinzessin bis Nydät, und der Cavalier bey Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen, Oberadjutant bey den Flotten, Obristlieutenant v. C., Hr. Coyett, ist von Sr. Maj. dem König befehligt, Ihre Hoheit nach Stralsund überzuführen. Der Herzogin beyde Söhne, die Prinzen Carl und Wilhelm, sind mit der Obristhofmeisterin Frau von Verschuer und dem Major Fleischer hier zurückgeblieben.

#### Rußland.

Schreiben aus St. Petersburg, vom 15 Nov.

Diesen Morgen früh hat eine stundenlange Kanonade der Residenz die hohe Geburt der Großfürstin ver-

kündigt. Die Freude darüber ist unaussprechlich und schon jetzt (Morgens 8 Uhr) strömt alles nach dem Schloßplaz hin. Mit dem heutigen Abend werden die vorbereiteten Erleuchtungen in der Stadt angehen. Einzelne Familien und Gesellschaften hatten schon früh Subscriptionen dazu eröffnet.

#### Anzeige.

Da mehrere Personen einen zweiten Cours der Gehirn- und Schädel-Lehre des Hrn. Dr. Gall dahier hören möchten, so hat mich Herr Dr. Gall autorisirt, hierdurch öffentlich bekannt zu machen: daß er aus Achtung und Dankbarkeit für das hiesige Publikum bereit seyn würde, einen zweiten Cours seiner Gehirn- und Schädel-Lehre in den Abendstunden zu geben, wenn eine hinreichende Anzahl Subscribenten zwischen heute und nächster Sonntags den 14ten dieses Monats sich dazu finden würden.

Auf diese, mit dem vorigen Provinzialblatt besonders ausgegebene Anzeige, hat eine hinreichende Anzahl Abonnenten bereits unterzeichnet, so daß der zweite Cours wirklich zu Stande kommt und bis Montag den 15. d. Abends halb 6 Uhr die erste Vorlesung gehalten wird.

Die EntreeBillets à 1 Luid. beliebe man bei Herrn Dr. Gall in der Post ablangen zu lassen.  
Carlsruhe den 13 Dec. 1806.

Christian Friedrich Müller, Hofbuchdrucker, Carlsruhe. Unterzeichneter macht hiermit allen Handwerksleuten, die in seinen hier stehenden Häusern ic. arbeiten, aufmerksam, daß von heute an, eine jede Arbeit sie mag von, oder nicht von Bedeutung seyn, wenn solche mittelst von ihm unterschriebenen Billet nicht angenommen ist, keine Zahlung geleistet wird.  
Carlsruhe den 11 Dec. 1806.

#### Elkan Neutlinger.

Carlsruhe. (Dienst Antrag.) Es wünschen 2 Substituten aus dem Württembergischen, wegen ihren Familienverhältnissen im Badischen, dort als TheilungsCommissarii oder zu DivisionsGeschäften u. dgl. angestellt zu werden. Sie sind mit dem Badischen Geschäftsgange schon vorhin ziemlich bekannt, und können auf den 23 Jan. 1807 oder auch früher eintreten. Man kan für ihre Rechtschaffenheit und Brauchbarkeit bürgen. Nähere Auskunft gibt das ZeitungComptoir.

Carlsruhe. (Pferd zu verkaufen.) Künftigen Montag wird in dem neuen HusarenStall, Morgens um 10 Uhr, auf Befehl des Herrn Obristlieutenant von Lorröche, ein Neutpferd, ein Fuchs mit einem weißen Blaz, 6 — 7 Jahr alt und 16 — 17 Faust hoch, an den Meißbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft werden.